

XI. Fakultät für Psychologie

V = Vorlesung / S = Seminar / Ü = Übung / P = Projektseminar

(FS) = Fachsemester

(TS bzw. LS) = Teilnahmeschein bzw. Leistungsschein nach der neuen Prüfungsordnung

(a) = in jedem Semester stattfindende Veranstaltung

(b) = jährlich wiederkehrende Veranstaltung

(c) = zweijährlich wiederkehrende Veranstaltung

(d) = in unregelmäßigem Turnus wiederkehrende Veranstaltung

Die Fakultät für Psychologie hat für das WS 2002/03 die Neueinführung von zwei sechs Semester dauernden Bachelor-Studiengängen (Abschluss B.Sc.) und einem vier Semester dauernden Masterstudiengang (Abschluss M.Sc.) beantragt. Der "Bachelor-Studiengang für Psychologie" erlaubt den Zugang zu wissenschaftlichen Berufen mit Schwerpunkt in einem der beiden Bereiche "Kognitive Neurowissenschaften" oder "Beratung und Intervention". Der "Bachelor-Studiengang für Wirtschaftspsychologie" erlaubt den Zugang zu wissenschaftlichen Berufen in anwendungsbezogenen Inhalten der Wirtschaftspsychologie. Der Master-Studiengang für Psychologie setzt einen Abschluss in einem einschlägigen Bachelor-Studiengang voraus und bietet Zugang zu höher qualifizierten wissenschaftlichen Berufen in einem der drei Schwerpunkte "Kognitive Neurowissenschaften", "Klinische Psychologie" oder "Psychologische Organisationsberatung". Im Falle der Genehmigung werden die für diese Studiengänge relevanten Module und Kreditpunkte außerhalb des Vorlesungsverzeichnisses detailliert vorgestellt

Den aktuellen Stand der Vorbereitungen auf diese neuen Studiengänge finden Interessierte auf der Internetseite: <http://www.ruhr-uni-bochum.de/psy-dekanat/BaMaInfo.html>. Hinweise auf neue Informationen finden Sie außerdem unter <http://www.psy.ruhr-uni-bochum.de/> und am schwarzen Brett der Fakultät im Gebäude GAFO auf Ebene 04.

II. STUDIENABSCHNITT

Psychologische Intervention und Evaluation

(vgl. Vorl. Nr. 111001, 111008, 111011, 111101, 111102, 111105)

Schwerpunkt Klinische Psychologie

| | | |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 110 802 | S Klinisch-psychologisches Hauptseminar II 2st., Mi 14.00-16.00, GAFO 03/974 (7. FS, TS, b) | Willutzki |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|

Empfohlenes Semester: 7

Kommentar:

Das Seminar wird in Form drei paralleler Veranstaltungen angeboten:

Mi 14.00-16.00 u. Blöcke GAFO 03/974 Ulrike Willutzki
Do 09.00-11.00 u. Blöcke GAFO 03/901 Johannes Michalak/Silja Vocks
Do 11.00-13.00 u. Blöcke GAFO 02/367 Joachim Kosfelder

Es handelt sich um die Fortsetzung der Klinisch-Psychologischen Hauptseminare I. Teilnahmeberechtigt sind nur StudentInnen, die an diesen Seminaren im SS 2002 teilgenommen haben. Eine erneute Anmeldung ist nicht notwendig. Die einzelnen Seminare bleiben in ihrer Zusammensetzung bestehen. Die Seminare beginnen in der Woche ab dem 21. Oktober 2002.

| | | |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 110 803 | S Klinisch-psychologisches Hauptseminar II 2st., Do 09.00-11.00, GAFO 03/901 (7. FS, TS, b) | <i>Michalak</i> |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|

Empfohlenes Semester: 7

Kommentar:

Das Seminar wird in Form drei paralleler Veranstaltungen angeboten:

Mi 14.00-16.00 u. Blöcke GAFO 03/974 Ulrike Willutzki
Do 09.00-11.00 u. Blöcke GAFO 03/901 Johannes Michalak/Silja Vocks
Do 11.00-13.00 u. Blöcke GAFO 02/367 Joachim Kosfelder

Es handelt sich um die Fortsetzung der Klinisch-Psychologischen Hauptseminare I. Teilnahmeberechtigt sind nur StudentInnen, die an diesen Seminaren im SS 2002 teilgenommen haben. Eine erneute Anmeldung ist nicht notwendig. Die einzelnen Seminare bleiben in ihrer Zusammensetzung bestehen. Die Seminare beginnen in der Woche ab dem 21. Oktober 2002.

| | | |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| 110 804 | S Klinisch-psychologisches Hauptseminar II 2st., Do 11.00-13.00, GAFO 02/367 (7. FS, TS, b) | <i>Kosfelder</i> |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|

Empfohlenes Semester: 7

Kommentar:

Das Seminar wird in Form drei paralleler Veranstaltungen angeboten:

Mi 14.00-16.00 u. Blöcke GAFO 03/974 Ulrike Willutzki
Do 09.00-11.00 u. Blöcke GAFO 03/901 Johannes Michalak/Silja Vocks
Do 11.00-13.00 u. Blöcke GAFO 02/367 Joachim Kosfelder

Es handelt sich um die Fortsetzung der Klinisch-Psychologischen Hauptseminare I. Teilnahmeberechtigt sind nur StudentInnen, die an diesen Seminaren im SS 2002 teilgenommen haben. Eine erneute Anmeldung ist nicht notwendig. Die einzelnen Seminare bleiben in ihrer Zusammensetzung bestehen. Die Seminare beginnen in der Woche ab dem 21. Oktober 2002.

Schwerpunkt Arbeits- und Organisationspsychologie

| | | |
|---------|------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 110 810 | S Gesundheitsförderung im Betrieb 2st., Mo 09.00-11.00, GAFO 04/271 (5. FS, TS, b) | <i>Elke</i> |
|---------|------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|

Empfohlenes Semester: 5**Kommentar:**

Lernziele:

- Gesundheitsrisiken und -ressourcen der heutigen Arbeitswelt (empirische Studien und Statistiken) kennen;
- grundlegende Vorgehensweisen und Verfahren zur Analyse der betrieblichen Gesundheitsleistungen kennen und bewerten können;
- Massnahmen zur Gesundheitsförderung kennen, ihre Auswahl begründen und in der Praxis anwenden können.

Lerninhalte

Behandelt werden verschiedene Ansätze und Instrumente der betrieblichen Gesundheitsförderung. Das Spektrum reicht von individuellen Trainingsangeboten, Gesundheitsprogrammen für spezifische Störungen (z.B. Rückenproblemen etc.), Verhaltensweisen (z.B. Heben und Tragen) und Gewohnheiten (Ernährung, Bewegung etc.), Organisationsmaßnahmen (z.B. Gesundheitszirkeln) bis zu umfassenden betrieblichen, Gesundheitsprogrammen und ganzheitlichen Managementansätzen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Das Seminar bietet den Teilnehmer/innen die Möglichkeit unter Anleitung folgende Leistungen zu erbringen:

1. Vorstellung und Präsentation eines Ansatzes der betrieblichen Gesundheitsförderung,
2. Konzeption eines Gesundheitsprogramms und seiner Evaluation für eine spezifische betriebliche Problemlage oder
3. Entwicklung eines Programms zur Förderung von Ressourcen im betrieblichen Alltag für eine spezifische Zielgruppe (z.B. ältere Arbeitnehmer).

Literatur:, E., Ducki, A. & Metz, A.-M. (Hrsg.) (1998). Handbuch Betriebliche Gesundheitsförderung. Göttingen: Verlag für Angewandte Psychologie.
Zimolong, B. & Stapp, M. (2000). Psychosoziale Gesundheitsförderung. (im A&O-Sekretariat erhältlich)

| | | |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 110 811 | S Arbeits- und Organisationsgestaltung 2st., Mo 11.00-13.00, GAFO 04/271 (5. FS, LS, b) | <i>Elke</i> |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|

Empfohlenes Semester: 5**Kommentar:**

Schwerpunkt: Die neue Erwerbsarbeit

Die derzeitige Arbeit befindet sich in einem Übergang. Erwerbsarbeit und nicht bezahlte Arbeit überlagern sich. Die Zukunft der Arbeit mit ihren Bedingungen und Schwerpunkten ist offen. Neue und alte Arbeitsformen wie Teamarbeit, virtuelle Projektarbeit, Telearbeit, Teilzeitarbeit, free lancer oder ehrenamtliche Tätigkeiten während und am Ende der Erwerbsarbeit bergen Chancen und Risiken. Sie lassen sich bereits heute abschätzen auf der Grundlage der Konzeption menschen-gerechter Arbeits- und Organisationsgestaltung. Sie umfassen

- Kriterien und Prinzipien menschengerechter Gestaltung der Arbeit
- Psychologische Konzeptionen von Motivation, Lernen, Leistung, Wohlbefinden und Gesundheit
- Organisationspsychologische Gestaltung von Strukturen und Prozessen in Organisationen.

Im Seminar werden die Prinzipien soziotechnischer Arbeits- und Organisations-gestaltung vermittelt und auf die neuen Formen der Arbeit angewendet.

Literatur:, E. (1998) Arbeitspsychologie. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Willke, G. (1998) Die Zukunft der Arbeit. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Giarini, O. & Liedtke, P. (1997) Wie wir arbeiten werden. Der neue Bericht an den Club of Rome. Hamburg: Hoffmann & Campe.

Ergänzendes Lehrangebot (A. u. O.)

| | | |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 110 820 | P Arbeitswelt quo vadis? - An- und Herausforderungen des 3. Jahrtausends 2st., Di 09.00-11.00, GAFO 04/271 (7. FS, d) | Uhle |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|

Empfohlenes Semester: 7**Voraussetzungen:**

Es wird von den TN erwartet, dass sie gefestigte Kenntnisse in den Basics der A&O-Psychologie haben (Besuch der Vorlesungen, der Begleitseminare sowie das Studium der Basisliteratur). Darüber hinaus wird die Kompetenz der TN vorausgesetzt, selbständig neue Themenfelder - inkl. Literatur- und Internetrecherchen - erarbeiten zu können.

Kommentar:

Internationalisierung, Globalisierung, Share-holder-value-Denken, ...

Teleheimarbeit, Callcenter, Leiharbeit, Arbeiten im virtuellen Verbund, ...

Diese und andere Begriffe finden wir in der (Fach-)Literatur, wenn wir uns mit der Frage auseinandersetzen: Wie verändert sich unsere Arbeitswelt aktuell und welche Trends sind zu erwarten?

Im Rahmen dieses Projektseminars sollen die TN (a) anhand empirischer Untersuchungen und (b) durch Einsätze im Praxisfeld neue Arbeits- und Organisationsformen kennen- und kritisch beurteilen lernen.

Diskutiert werden soll vor allem auch die Frage: Welche "neuen" Herausforderungen ergeben sich für den

Literatur: ausführliche Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt. Zur Vorbereitung in der vorlesungsfreien Zeit:

Kastner, M., Kipfmüller, K., Quaas, W. Sonntag, Kh. & Wieland, R. (Hrsg.). (2001). Gesundheit und Sicherheit in Arbeits- und Organisationsformen der Zukunft - Ergebnisbericht des Projektes gesina. Bremerhaven: Wirtschaftsverlag NW Verlag für neue Wissenschaft GmbH.

Wieland, R. & Scherrer, K. (Hrsg.). (2000). Arbeitswelten von morgen: Neue Technologien und Organisationsformen, Gesundheit und Arbeitsgestaltung, flexible Arbeitszeit- und Beschäftigungsmodelle. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Deckstein, D. & Felixberger, P. (2000). Arbeit neu denken - wie wir die Chancen der New Economy nutzen können. Frankfurt/Main: Campus.

Badura, B. Litsch, M. & Vetter Chr. (2001). Zukünftige Arbeitswelten: Gesundheitsschutz und Gesundheitsmanagement. In: B. Badura. Fehlzeiten-Report 2000.

Horx, M. (2001). Smart capitalism: Das Ende der Ausbeutung. Frankfurt/Main: Eichborn.

| | | |
|---------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 110 821 | S Arbeitsbedingte Muskel-Skeletterkrankungen unter orthopädischn, arbeitsmedizinischen und psychologischen Aspekten 2st., St. Josef-Hospital Bochum (d) | <i>Zimolong</i> |
|---------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|

Voraussetzungen:

Die Übung ist für Medizin- und Psychologiestudierende aller Schwerpunktfächer gedacht.

Kommentar:

Der Leiter der orthopädischen Klinik des St. Josefs Hospitals, Prof. Krämer, wird Patienten mit MSE und ihre Krankheitsgeschichte vorstellen. Prof. Brüning vom arbeitsmedizinischen Forschungsinstitut der BG, Krankenhaus Bergmannsheil und Prof. Zimolong werden gemeinsam mit den Teilnehmern über Ursachen und Massnahmen arbeitsbedingter MSE am Einzelfall diskutieren.

Literatur:össler, F. (1998). Arbeitsbedingte Muskel-Skelett-Erkrankung (MSE) - eine interdisziplinäre Herausforderung. Ergo-Med, 22 (5), 220-236.

Psychologische Diagnostik und Forschungsmethoden

(vgl. Vorl. Nr. 111507)

| | | |
|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| 110 901 | V Einführung in die psychologische Diagnostik I 2st., Fr 09.00-11.00, GAFO 02/364 (5. FS, b) | Hossiep |
|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|

Empfohlenes Semester: 5

Kommentar:

Die Vorlesung ist seit dem WS 1998/99 zweisemestrig angelegt. Der zweite Teil der Veranstaltung mit Schwerpunkt auf den Anwendungsfeldern wird im folgenden SS stattfinden. Da beide Vorlesungen aufeinander aufbauen, ist der zweisemestrige Besuch besonders sinnvoll.

Ziel dieser Veranstaltung ist die Einführung in grundlegende Strukturen psychologischer Diagnostik. Dabei liegt das Verständnis von Diagnostik als zielorientiertes, menschliches Handeln im gesellschaftlichen Kontext vor dem Hintergrund von Nutzenüberlegungen zugrunde. Es sollen Grundlagen, Methoden und Rahmenbedingungen psychologischer Diagnostik aufgezeigt werden. Dabei wird auch ein Überblick über verschiedene diagnostische Instrumente gegeben. Zudem werden erste Anwendungsfelder besprochen.

Kopien wesentlicher in der Vorlesung verwendeter Folien sind als Skript in der Testothek erhältlich. Allerdings kann die Rezeption des Skripts und auch der einschlägigen Literatur nicht den Besuch der Veranstaltung ersetzen, da einige zentrale Inhalte (z.B. Gutachten) nicht im Skript enthalten sein können und sich darüberhinaus Essentials (z.B. bestimmte diagnostische Kompetenzen) nicht auf Faktenwissen beschränken und sich vielfach nur im Rahmen der Diskussion erschließen.

Die Darstellung orientiert sich an folgenden Büchern, die in der ersten Vorlesung mit Autorenrabatt erworben werden können (25%):

Literatur:, H. & Hossiep, R. (1987)
Grundlagen psychologischer Diagnostik
Göttingen: Hogrefe

Wottawa, H. & Hossiep, R. (1997)
Anwendungsfelder psychologischer Diagnostik
Göttingen: Hogrefe

Hossiep, R. & Wottawa, H. (1993)
Diagnostik
In A. Schorr (Hrsg.), Handwörterbuch der Angewandten Psychologie.
Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag

| | | |
|---------|--------------------------------------------------------------------------------|------------|
| 110 902 | S Praxis der Diagnostik 2st., Mo 16.00-18.00, GAFO 03/252 (7. FS, TS, b) | Sonnenberg |
|---------|--------------------------------------------------------------------------------|------------|

Empfohlenes Semester: 7

Voraussetzungen:

Da das Seminar u.a. eine E-Learning-Plattform einbeziehen wird, sollte bei den Teilnehmern Möglichkeit und Bereitschaft zur Nutzung von internetgestützten Technologien vorhanden sein, es wird auch der neue Medienraum der Fakultät einbezogen.

Kommentar:

In diesem Seminar werden verschiedene Ausschnitte wirtschaftspsychologischer Diagnostik anhand von Beispielen betrachtet. Dabei sollen neben Anwendungen wie Tests und Assessment-Center-Verfahren sowie diesbezüglichen Ergebnisrückmeldungen auch Gäste aus der Praxis zu Wort kommen.

Literatur: R.; Paschen, M.; Mühlhaus, O. (2000): Persönlichkeitstests im Personalmanagement
 Kubinger, H. (Hrsg.): Psychologische Diagnostik und Intervention in Fallbeispielen. 1997
 Sarges, W. (Hg.): Management-Diagnostik, Göttingen: 1995
 Schuler (Hg.): Lehrbuch der Personalpsychologie, Göttingen: 2001

| | | |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 110 903 | S Neuropsychologische Diagnostik 2st., Di 14.00-16.00, GAFO 03/901 (7. FS, TS, b) | <i>Daum</i> |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------|-------------|

Empfohlenes Semester: 7**Voraussetzungen:**

Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Seminar sind neuropsychologische Grundkenntnisse

Kommentar:

Ziel der Veranstaltung ist die Einführung in die Grundlagen der neuropsychologischen Verhaltensbeobachtung bei hirngeschädigten Patienten. Weiterhin wird das Vorgehen bei der Erhebung von Informationen bei Angehörigen der Patienten diskutiert. Darüber hinaus werden die wichtigsten neuropsychologischen Tests, die zur Zeit in klinischen Institutionen angewendet werden, vorgestellt. Im Vordergrund steht dabei die praktische Anwendung, es werden jedoch auch jeweils die theoretischen Grundlagen diskutiert.

Literatur: R. Hodges (1994). Cognitive assessment for clinicians. Oxford University Press M.D.
 Lezak (1995). Neuropsychological assessment. Oxford University Press

| | | |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 110 904 | S Neuropsychologische Diagnostik 2st., Di 16.00-18.00, GAFO 03/901 (7. FS, TS, b) | <i>Daum</i> |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------|-------------|

Empfohlenes Semester: 7**Voraussetzungen:**

Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Seminar sind neuropsychologische Grundkenntnisse

Kommentar:

Ziel der Veranstaltung ist die Einführung in die Grundlagen der neuropsychologischen Verhaltensbeobachtung bei hirngeschädigten Patienten. Weiterhin wird das Vorgehen bei der Erhebung von Informationen bei Angehörigen der Patienten diskutiert. Darüber hinaus werden die wichtigsten neuropsychologischen Tests, die zur Zeit in klinischen Institutionen angewendet werden, vorgestellt. Im Vordergrund steht dabei die praktische Anwendung, es werden jedoch auch jeweils die theoretischen Grundlagen diskutiert.

Literatur: R. Hodges (1994). Cognitive assessment for clinicians. Oxford University Press.

M.D. Lezak (1995). Neuropsychological assessment. Oxford University Press

Ergänzendes Lehrangebot

| | | |
|---------|------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| 110 910 | S Generieren und Dokumentieren von Wissen mit SPSS 2st., Mo 11.00-13.00, GAFO 04/615 (b) | <i>Sonnenberg</i> |
|---------|------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|

Kommentar:

Für eine Zielgruppe mit SPSS-Grundkenntnissen werden in dieser Veranstaltung folgende statistische Verfahren bzw. Vorgehensweisen in der SPSS-Umgebung behandelt:

- Deskription und Exploration von Datensätzen
- Regressionsanalyse, bivariate und multiple
- Faktorenanalyse
- Varianzanalyse
- hierarchische Clusteranalyse
- Diskriminanzanalyse
- Reliabilitätsanalyse
- Nutzung der „Syntax-Ebene“
- Transfer von Ergebnissen und Daten

Es wird ein Datensatz zum Üben bereitgestellt, auf Wunsch aber auch Datensätze und Auswertungsprobleme der Teilnehmer besprochen.

| | | |
|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| 110 911 | S Management großer Datenmengen mit Datenbank IT 2st., Fr 09.00-11.00, GAFO 04/255 (5.-7. FS, d) | <i>Meier</i> |
|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|

Empfohlenes Semester: 5

Voraussetzungen:

Vor-Diplom

Kommentar:

Das Management großer Datenmengen macht mit modernen Datenbanksystemen, wie beispielsweise Oracle8i, erst richtig Spaß. Zudem lassen sich Forderungen nach Qualitätsmanagement im Arbeitsprozeß der Datenerhebung, des Datenmanagements und der Datenanalyse schlüssiger durchsetzen. Begriffe, wie Qualitätssicherung im Datenmanagement, klingen im wissenschaftlichen Arbeitsfeld wie "fernes Trommeln". Daher soll ein Allgemeines Datenmodell vorgestellt werden, das mit Oracle8i realisiert wurde und Qualitätssicherungskriterien erfüllt. Die Teilnehmer können Erfahrungen in der Nutzung von Datenbanksystemen für ihre empirischen Aufgabenstellungen gewinnen.

Zielgruppe: Interessierte Studenten vor der Diplomarbeit, Doktoranden und Habilitanden mit fragebogengesättigten Regalen und ungezählten Datendateien auch in den hintersten Ecken Ihrer Festplatte.

Weitere Informationen in der ersten Sitzung.

Zur Abschätzung der Teilnehmerzahl bitte Teilnahmeanmeldung bei Friedhelm.Meier@Ruhr-Uni-Bochum.de

Literatur: Vorbesprechung am 25.10.2002

Klinische Psychologie

(vgl. Vorl. Nr. 111511, 111607)

| | | |
|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| 111 001 | V Klinische Psychologie und Psychotherapie II 4st., Mo 11.00-13.00, HGA 20 Di 11.00-13.00, HGA 20 (7.FS, b) | <i>Bosshardt, Joormann, Kosfelder, Künzel, Vocks, Michalak, Willutzki</i> |
|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|

Empfohlenes Semester: 7

Kommentar:

Die Vorlesungen Klinische Psychologie und Psychotherapie (Psychologische Intervention) sind zusammengefaßt zu einer Vorlesung. Von wechselnden Dozenten wird jeweils eine psychische Störung dargestellt: ihre Erscheinungsform, die diagnostischen Kriterien, Theorien und Forschungsergebnisse zur Entstehung und Aufrechterhaltung der Störung und spezifische, für diese Störung entwickelte bzw. nachweislich effektive Therapieverfahren.

Comer, R.J.- (2.Aufl., 1995/3.Aufl., 2001).Klinische Psychologie.Heidelberg: Spektrum.

| | | |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 111 002 | V Persönlichkeitsstörungen 2st., Mo 09.00-11.00, GAFO 02/364 (7. FS, d) | <i>Sachse</i> |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------|---------------|

Empfohlenes Semester: 7

Kommentar:

Klärungsorientierte Psychotherapie ist eine Weiterentwicklung der Gesprächspsychotherapie. Sie dient der Bearbeitung problemdeterminierender affektiver und kognitiver Schemata sowie der Modifikation dysfunktionaler Beziehungsmuster. Die Vorlesung gibt einen Überblick über theoretische Grundlagen, Interventionsstrategien und Anwendungsfelder der Störungsorientierten Psychotherapie.

Literatur:im Seminar bekanntgegeben

| | | |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 111 003 | V Klinische Neuropsychologie I 2st., Mi 14.00-16.00, GAFO 02/364 (5. FS, b) | <i>Daum</i> |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------|

Empfohlenes Semester: 5

Kommentar:

Ziel der Veranstaltung ist die Einführung in Grundkonzepte der Klinischen Neuropsychologie. Dabei wird zunächst auf die Entwicklung der Neuropsychologie und die Methoden der Hirn-Verhaltensforschung in der Humanneuropsychologie eingegangen. Daran schliesst sich ein Überblick über die Organisation des menschlichen Gehirns, über Aufbau und Funktion von Frontal-, Temporal-, Parietal- und Okzipallappen sowie über Hirnasymmetrien und deren Bedeutung für das menschliche Verhalten an. Weiterhin wird in der Vorlesung auf die Entwicklung kognitiver Funktionen in Verbindung mit der Hirnentwicklung und deren Störungen eingegangen. Diese Thematik schliesst auch die Darstellung der hirnorganischen Veränderungen im Verlauf normalen Alterns mit ein.

Literatur: Kolb & I.Q. Whishaw (1996). Fundamentals of Human Neuropsychology. New York: Freeman.
K.M. Hellmann & E. Valenstein (1993). Clinical Neuropsychology: Oxford University Press.

| | | |
|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| 111 004 | S Grundlagen klinisch-psychologischen Handelns 2st., Do 11.00-13.00, GAFO 03/974 (5.-7. FS, LS, b) | <i>Bosshardt</i> |
|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|

Empfohlenes Semester: 5

Voraussetzungen:

Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich. Anmeldeformulare am schwarzen Brett der AE Klinische Psychologie und Psychotherapie. Anmeldeschluss: 11.10.2002.

Kommentar:

Im Seminar soll eine Einführung in Rahmenbedingungen klinisch-psychologischer Tätigkeit und in Grundfragen klinisch-psychologischer Arbeitsfelder gegeben werden. Darüber hinaus werden unterschiedliche Therapieschulen (Verhaltenstherapie, Psychoanalyse, Gesprächspsychotherapie) vorgestellt, Fragen der Psychotherapieforschung erörtert und Aspekte der Therapeutenrolle thematisiert.

Weiter Themen sind:

- Klinische Diagnostik
- Berufspolitik
- Psychotherapeutengesetz

Es finden drei Parallelkurse statt:

Donnerstag 9.00 - 11.00 Uhr Janine Breil (GAFO 03/252)
 Donnerstag 11.00 - 13.00 Uhr Johannes Michalak (GAFO 03/901)
 Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr Hans-Georg Bosshardt(GAFO 03/252)

Literatur:wir im Seminar bekanntgegeben!

| | | |
|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 111 005 | S Grundlagen klinisch-psychologischen Handelns 2st., Do 11.00-13.00, GAFO 03/901 (5.-7. FS, LS, b) | <i>Michalak</i> |
|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|

Empfohlenes Semester: 5

Voraussetzungen:

Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich. Anmeldeformulare am schwarzen Brett der AE Klinische Psychologie und Psychotherapie. Anmeldeschluss: 11.10.2002.

Kommentar:

Im Seminar soll eine Einführung in Rahmenbedingungen klinisch-psychologischer Tätigkeit und in Grundfragen klinisch-psychologischer Arbeitsfelder gegeben werden. Darüber hinaus werden unterschiedliche Therapieschulen (Verhaltenstherapie, Psychoanalyse, Gesprächspsychotherapie) vorgestellt, Fragen der Psychotherapieforschung erörtert und Aspekte der Therapeutenrolle thematisiert.

Weitere Themen sind:

- Klinische Diagnostik
- Berufspolitik
- Psychotherapeutengesetz

Es finden drei Parallelkurse statt:

Donnerstag 9.00 - 11.00 Uhr Janine Breil (GAFO 03/252)
 Donnerstag 11.00 - 13.00 Uhr Johannes Michalak (GAFO 03/901)
 Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr Hans-Georg Bosshardt(GAFO 03/252)

Literatur:wir im Seminar bekanntgegeben!

| | | |
|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| 111 006 | S Grundlagen klinisch-psychologischen Handlens 2st., Do 14.00-16.00, GAFO 03/252 (5.-7. FS, LS, b) | Vocks |
|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|

Empfohlenes Semester: 5

Voraussetzungen:

Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich. Anmeldformulare am schwarzen Brett der AE Klinische Psychologie und Psychotherapie. Anmeldeschluss: 11.10.2002.

Kommentar:

Im Seminar soll eine Einführung in Rahmenbedingungen klinisch-psychologischer Tätigkeit und in Grundfragen klinisch-psychologischer Arbeitsfelder gegeben werden. Darüber hinaus werden unterschiedliche Therapieschulen (Verhaltenstherapie, Psychoanalyse, Gesprächspsychotherapie) vorgestellt, Fragen der Psychotherapieforschung erörtert und Aspekte der Therapeutenrolle thematisiert.

Weiter Themen sind:

- Klinische Diagnostik
- Berufspolitik
- Psychotherapeutengesetz

Es finden drei Parallelkurse statt:

- Donnerstag 9.00 - 11.00 Uhr Janine Breil (GAFO 03/252)
- Donnerstag 11.00 - 13.00 Uhr Johannes Michalak (GAFO 03/901)
- Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr Hans-Georg Bosshardt(GAFO 03/252)

Literatur:wir im Seminar bekanntgegeben!

Schwerpunkt Psychotherapie

| | | |
|---------|------------------------------------------------------------------------|----------|
| 111 007 | S Schizophrenie 2st., Mo 14.00-16.00, GAFO 04/425 (7. FS, TS, d) | Joormann |
|---------|------------------------------------------------------------------------|----------|

Empfohlenes Semester: 7

| | | |
|---------|----------------------------------------------------------------------------|----------|
| 111 008 | S Therapieforschung 2st., Di 09.00-11.00, GAFO 03/901 (7. FS, TS, d) | Joormann |
|---------|----------------------------------------------------------------------------|----------|

Empfohlenes Semester: 7

| | | |
|---------|-----------------------------------------------------------------------|--------------|
| 111 009 | S Essstörungen 2st., Mi 11.00-13.00, GAFO 03/252 (5. FS, TS, d) | <i>Vocks</i> |
|---------|-----------------------------------------------------------------------|--------------|

Empfohlenes Semester: 5**Voraussetzungen:**

Vordiplom in Psychologie

Kommentar:

In diesem Seminar sollen den Studierenden Kenntnisse bezüglich der Störungsbilder der Anorexia und Bulimia nervosa (sowie überblicksmäßig der Binge Eating Disorder und der Adipositas) vermittelt werden. Zunächst erfolgt eine Einführung in Symptomatik, Klassifikation, Differentialdiagnostik, Epidemiologie und den Verlauf dieser Störungen. Des weiteren werden ernährungspsychologische Grundlagen (z.B. das Konzept des gezügelten Essverhaltens) vermittelt und darauf aufbauend Ätiologiemodelle für die Anorexia und Bulimia nervosa vorgestellt. Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der Einführung in kognitiv-verhaltenstherapeutische Therapiemethoden bei Essstörungen, die sich sowohl auf das stationäre als auch auf das ambulante Behandlungssetting beziehen. Am Ende des Seminars sollen die erlernten Techniken anhand von Fallbeispielen aus der Praxis dargestellt und von den Studierenden geübt werden.

Literatur:für einen ersten Überblick:

Jacobi, C. Thiel, A. & Paul, T. (2000). Kognitive Verhaltenstherapie bei Anorexia und Bulimia nervosa. Weinheim: Beltz PVU.

Laessle, R.G. Wurmser, H. & Pirke, K.M. (2000). Essstörungen. In J. Margraf (Hrsg.), Lehrbuch der Verhaltenstherapie (S. 223-246). Berlin: Springer.

| | | |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| 111 010 | S Partnerschaftsprobleme 2st., Mi 11.00-13.00, GAFO 03/901 (7. FS, TS, d) | <i>Willutzki</i> |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------|------------------|

Empfohlenes Semester: 7

| | | |
|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| 111 011 | S Hausaufgaben in der Psychotherapie 2st., Do 14.00-16.00, GAFO 03/974 (7.FS, TS, d) | <i>Kosfelder</i> |
|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|

Kommentar:

Am Anfang unserer Beschäftigung mit dem Thema stand die Frage, wie die Inhalte einer Therapiesitzung - in der Regel eine Stunde pro Woche - in das Alltagsleben von Patientinnen und Patienten transportiert werden können. Eine bewährte, aber nicht unbedingt systematisch eingesetzte Methode dazu sind therapeutische Hausaufgaben.

In diesem Seminar wollen wir uns einen Überblick über den aktuellen Stand der Therapie- und Forschungsliteratur zu diesem Thema verschaffen und die Potenziale dieser Methode anschließend (inter-)aktiv ausprobieren und weiterentwickeln.

Literatur:im Seminar bekannt gegeben.

Vorab-Interessierte können in der IB bei Breil (2000) nachlesen...

| | | |
|---------|------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 111 012 | S Abhängigkeit von synthetischen Drogen 2st., Do 09.00-11.00, GAFO 03/974 (7. FS, TS, d) | <i>Künzel</i> |
|---------|------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|

Empfohlenes Semester: 7

Kommentar:

Im Seminar sollen die Wirkungsweise, Diagnostik und Therapie von Substanzabhängigkeit von synthetischen Drogen behandelt werden.

Es sollen vor allem die Varianten der Designerdroge Ecstasy genauer betrachtet werden.

| | | |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 111 013 | S Ätiologische Modelle 2st., Do 11.00-13.00, GAFO 03/252 (7. FS, TS, d) | <i>Künzel</i> |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------|---------------|

Empfohlenes Semester: 7

Kommentar:

Warum werden wir krank?

In diesem Seminar soll auf dem Hintergrund

unterschiedlicher Krankheitsmodelle die Ätiologie psychischer Störungen betrachtet werden. Vor allem auf dem Hintergrund der Evolutionstheorie sollen die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Störungen in der Lebensspanne analysiert werden.

Ergänzendes Lehrangebot

| | | |
|---------|--------------------------------------|---------------|
| 111 015 | S Kasuistik 2st., n.V. (7. FS, a) | <i>Künzel</i> |
|---------|--------------------------------------|---------------|

Empfohlenes Semester: 7**Kommentar:**

Beginn, Vorbesprechung, Gruppenbildung: siehe Aushang

Das Seminar richtet sich an Studenten im 2. Studienabschnitt, die einen Einblick in die klinische Praxis gewinnen wollen. Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Weiterbildungsstudienganges, die in unterschiedlichen Praxiseinrichtungen arbeiten, berichten über ihre Arbeit und stellen eigene Fälle vor.

Um die Seminararbeit effizient zu gestalten, werden Kleingruppen gebildet, die von jeweils einem/einer Weiterbildungsteilnehmer/-in betreut werden. Für jede Kleingruppe sind fünf Sitzungen vorgesehen, die zum Teil in den jeweiligen Praxiseinrichtungen stattfinden können.

Die Termine werden in den Kleingruppen abgestimmt. Teilnehmer können, wenn es keine terminlichen Konflikte gibt, an mehreren Gruppen teilnehmen.

| | | |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 111 016 | S Forschungsmethoden klinischer Psychologie 2st., Fr 16.00-18.00, GAFO 04/255 (a) | <i>Künzel</i> |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------|---------------|

Kommentar:

Das Seminar richtet sich an Studenten, die in der Arbeitseinheit Klinische Psychologie ihre Diplomarbeit schreiben.

| | | |
|---------|--------------------------------------------------------------|--|
| 111 017 | S Berufsfeld psychotherapeutische Praxis 2st., (7. FS, d) | |
|---------|--------------------------------------------------------------|--|

Empfohlenes Semester: 7

Schwerpunkt Neuropsychologie

| | | |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 111 025 | S Neuropsychologische Rehabilitation 2st., Mi 09.00-11.00, GAFO 05/609 (5. FS, TS, b) | <i>Suchan</i> |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|

Empfohlenes Semester: 5**Voraussetzungen:**

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt Kenntnisse der Vorlesung Klinische Neuropsychologie I und II, sowie Neuropsychologische Diagnostik voraus.

Kommentar:

In diesem Seminar sollen Möglichkeiten und Grenzen kognitiver neuropsychologischer Rehabilitation am Beispiel verschiedener neuropsychologischer Störungsbilder wie z.B. Schlaganfall, Demenz oder Multiple Sklerose aufgezeigt werden. Es werden aktuelle Konzepte und Inhalte neuropsychologischer Therapie bei Gedächtnis- Aufmerksamkeitsdefiziten etc. dargestellt. Ebenso werden psychotherapeutische Möglichkeiten zur Bewältigung psychologischer Folgen bei neurologischen Erkrankungen aufgezeigt und diskutiert.

Literatur:Literaturliste ist zu Beginn des Seminars erhältlich

| | | |
|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| 111 026 | S Persönlichkeitsveränderungen und kognitive Störungen bei neurologischen Erkrankungen 2st., Di 11.00-13.00, GAFO 05/609 (5. FS, TS, d) | <i>Uekermann</i> |
|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|

Empfohlenes Semester: 5**Kommentar:**

Im Mittelpunkt des Seminars sollen die Persönlichkeitsveränderungen und kognitiven Defizite bei verschiedenen neurologischen Erkrankungen (z.B. Parkinsonsche und Alzheimersche Erkrankung, Chorea Huntington, Herpes-Simplex Enzephalitis etc.) stehen. Dabei soll ausgehend von den zerebralen Veränderungen das für jede Erkrankung spezifische neuropsychologische Profil und die charakteristischen Persönlichkeitsveränderungen dargestellt und diskutiert werden. Einen besonderen Schwerpunkt wird die Unterscheidung von Depressionen und Demenz bilden. Die Darstellung des kognitiven Leistungsprofils soll die wichtigsten kognitiven Bereiche - Aufmerksamkeit, Gedächtnis, visuell-räumliche Leistungen und exekutive Funktionen - umfassen.

Literatur:Literaturliste ist zu Beginn des Semesters erhältlich.

| | | |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| 111 027 | S Neuropsychologische Veränderungen bei Alkoholismus 2st., Do 11.00-13.00, GAFO 05/609 (5. FS, TS, d) | <i>Uekermann</i> |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|

Empfohlenes Semester: 5

Kommentar:

In diesem Seminar sollen die neuropsychologischen Veränderungen bei Alkoholismus diskutiert werden. Dabei erfolgt zunächst eine Darstellung allgemeiner Gesichtspunkte (Definition, Diagnose etc.) und eine Beschreibung der zerebralen Veränderungen. Ausgehend von den zerebralen Veränderungen wird das kognitive Profil im Hinblick auf die Bereiche Aufmerksamkeit, Gedächtnis, visuell-räumliche Leistungen und exekutive Funktionen erläutert. Weiterhin werden spezifische Störungsbilder (z.B. Korsakoff-Syndrom und Alkoholembryopathie) behandelt.

Literatur: Literaturliste ist zu Beginn des Semesters erhältlich.

| | | |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| 111 028 | S Experimentelle Techniken in der Neuropsychologie 2st., Mi 11.00-13.00, GAFO 05/609 (7. FS, TS, b) | <i>Kress</i> |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|

Empfohlenes Semester: 7

Voraussetzungen:

Das Seminar richtet sich an Studierende mit Erfahrungen in neuropsychologischer Diagnostik (Besuch des Neuro-Diagnostik Seminars), die Interesse an den Möglichkeiten einer erweiterten computergestützten Diagnostik haben. Bedingung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, sich mit den Möglichkeiten (und wohl auch mit den Widrigkeiten) auseinanderzusetzen, die Computer an psychologischen Arbeit mit sich bringen (Programmierkenntnisse sind nicht erforderlich).

Kommentar:

Neben den klassischen Leistungstests werden in der neuropsychologischen Diagnostik zunehmend computerisierte Verfahren eingesetzt, um bestimmte Funktionsbereiche zu erfassen. Während sich das Wissen um die Funktionsbereiche immer schneller erweitert, vollzieht sich die Entwicklung geeigneter diagnostischer Verfahren eher schleppend. Dabei eröffnet das Vorhandensein von Computern an vielen Arbeitsplätzen vielfältige Möglichkeiten zur exakten Erfassung zahlreicher psychologischer Funktionen. In der experimentellen Psychologie werden zahlreiche vielversprechende Verfahren entwickelt, deren potenzieller Nutzen für die Diagnostik in den meisten Fällen unbachtet bleibt.

Ziel des Seminars soll es sein, den Nutzen dieser experimentellen Verfahren für die neuropsychologische Diagnostik zu entdecken und zu diskutieren.

Im Laufe des Seminars sollen Verfahren aus der experimentellen Psychologie vorgestellt werden und deren

Nutzen für die neuropsychologische Diagnostik diskutiert werden. Sollte bei den Teilnehmern Interesse bestehen, besteht die Möglichkeit in der zweiten Semesterhälfte die projektartige Umsetzung eines experimentellen Vorgehens in einen neuropsychologischen Test anzugehen.
wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben
Kenntnisse in neuropsychologischer Diagnostik

Ergänzendes Lehrangebot

| | | |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 111 030 | S Neuropsychologie depressiver Störungsbilder 2st., Mo 15.00-17.00, GAFO 04/255 (b) | <i>Daum</i> |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|

Arbeits- und Organisationspsychologie

(vgl. Vorl. Nr. 110810, 110811, 110820, 110821)

| | | |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 111 101 | V Einführung in die Arbeitspsychologie I 2st., Di 09.00-11.00, GAFO 02/364 (5. FS, c) | <i>Zimolong</i> |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|

Empfohlenes Semester: 5

Voraussetzungen:

Bedingung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, sich mit den Möglichkeiten (und wohl auch mit den Widrigkeiten) auseinanderzusetzen, die Computer am psychologischen Arbeit mit sich bringen (Programmierkenntnisse sind nicht erforderlich).

Kommentar:

Das Seminar richtet sich an Studierende mit Erfahrungen in neuropsychologischer Diagnostik (Besuch des Neuro-Diagnostik Seminars), die Interesse an den Möglichkeiten einer erweiterten computergestützten Diagnostik haben.

| | | |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 111 102 | S Arbeitsanalyse und -gestaltung 2st., Mo 14.00-16.00, GAFO 04/271 (5. FS, LS, c) | <i>Zimolong</i> |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|

Empfohlenes Semester: 5

Voraussetzungen:

Besuch der Vorlesung Arbeitspsychologie I, Kenntnis von wirtschaftlichen Zusammenhängen (Handelsblatt o.ä.)

Kommentar:

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über psychologische Arbeitsanalyseverfahren. Sie lernen für ausgewählte Fragestellungen der Arbeits- und Organisationsgestaltung die entsprechenden Verfahren auszuwählen, anzuwenden und aus den Analyseergebnissen Gestaltungsvorschläge abzuleiten. Die Untersuchung wird in einem selbstgewählten Unternehmen bzw. einer Organisation durchgeführt, die Ergebnisse werden am Ende des Seminars in einer Posterpräsentation dargestellt.

Literatur:, H. (Hrsg.)(1999). Handbuch psychologischer Arbeitsanalyseverfahren. Zürich:vdf.
Ulich, E. (1998). Arbeitspsychologie. 4. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

| | | |
|---------|------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 111 103 | S Methoden der Arbeitspsychologie 2st., Di 11.00-13.00, GAFO 04/271 (5. FS, TS, c) | <i>Uhle</i> |
|---------|------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|

Empfohlenes Semester: 5

Voraussetzungen:

Es wird die Bereitschaft vorausgesetzt, sich mit Verfahren, Methoden und Messinstrumenten praktisch auseinandersetzen zu wollen.

Kommentar:

Das Seminar verfolgt zwei Zielsetzungen:

Zum einen wird der Zusammenhang zwischen den drei großen Methodenbereichen der Arbeits- und Organisationspsychologie (Beobachtung, Befragung und Messung) und den wichtigsten Inhaltsbereichen verdeutlicht. Hierzu werden ausgewählte Verfahren (bspw. ergonomische und physiologische Messungen, Tests und Testbatterien, Multimomentaufnahmen) exemplarisch erarbeitet und dargestellt.

Zum anderen werden die Vor- und Nachteile einer Kombination von unterschiedlichen Methoden erarbeitet und diskutiert.

Literatur: ausführliche Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung verteilt. Zum Einlesen in der vorlesungsfreien Zeit wird auf die entsprechenden Empfehlungen der Literaturlisten der AE "A&O" verwiesen.

Ergänzendes Lehrangebot

| | | |
|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 111 105 | P Coaching: Ein zentrales Element der Personalentwicklung 2st., Blockseminar n.V., GAFO 04/271 (7. FS, d) | <i>Wolf</i> |
|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|

Empfohlenes Semester: 7

Voraussetzungen:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten über Grundkenntnisse der Personalentwicklung verfügen und die Bereitschaft zur inhaltlichen Aufbereitung der theoretischen Inhalte (in Form von Referaten) mitbringen. Teilnahmebeschränkung auf max. 15 Studierende.

Kommentar:

Ziel der Veranstaltung ist es, erste Einblicke in die Praxis des Coachings zu gewinnen. Neben einer Klärung der theoretischen Hintergründe (Herkunft und Entwicklung, Formen des Coachings, Überblick über bestehende Coaching-Ansätze) werden Basisvorgehensweisen des Coachings praktisch geübt.

Zur Person: Frau Dagmar Wolff ist praktizierende, freiberufliche Psychologin mit langjähriger Praxiserfahrung im Trainingsbereich.

Literatur:, C. (2001). Coaching. Göttingen: Verlag für angewandte Psychologie.

Umweltpsychologie

(vgl. Vorl. Nr. 111605)

| | | |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 111 201 | V Einführung in die Umweltpsychologie 2st., Mi 11.00-13.00, GAFO 02/364 (5.-7. FS, b) | <i>Matthies</i> |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|

Empfohlenes Semester: 5

Voraussetzungen:

Die Vorlesung wendet sich gleichermaßen an Hauptfach- und Nebenfachstudierende (z.B. GeographInnen oder BiologInnen).

Kommentar:

Umweltpsychologie befasst sich mit der Beschreibung und Analyse von Mensch-Umwelt-Interaktionen. Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung eines Überblicks über zentrale Konzepte und Inhalte der Umweltpsychologie, sowie eine Einführung in grundlegende Methoden.

Inhaltliche Themenbereiche sind:

Umwelteinflüsse auf menschliches Verhalten und Erleben (z.B. Lärm, Umweltstress)

Mensch-Raum-Beziehungen (z.B. territoriale Bedürfnisse, Wohnen)

Erleben und Umgang mit Umweltrisiken (z.B. Umweltängste, Umweltschutzverhalten)

Literatur:, P.A., Greene, T.C., Fisher, J.D. & Baum, A. (2001). Environmental Psychology. Fort Worth: Harcourt College Publishers.

Homburg, A. & Matthies, E. (1998). Umweltpsychologie. München: Juventa.

| | | |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| 111 202 | S Wohnzufriedenheit 2st., Mi 09.00-11.00, GAFO 02/365 (5.-7. FS, LS, d) | <i>Guski</i> |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------|--------------|

Empfohlenes Semester: 5

Kommentar:

Das Haupt-Ziel des Seminars besteht in der Erarbeitung grundlegender Kenntnisse über Faktoren, die zur Zufriedenheit von Bewohnerinnen und Bewohnern mit ihren Wohnungen / Häusern / Wohnumfeldern beitragen. Dabei geht es v.a. um Wohnen in Mitteleuropa, jedoch sollen auch Vergleiche mit den USA und Japan angestellt werden. Ein weiteres Ziel ist die Analyse und Weiterentwicklung bestehender Modelle und Erhebungsmethoden der Wohnzufriedenheit. Dabei wird zu berücksichtigen sein, dass materielle Faktoren (z.B. Wohnungsgröße) nur zu einem geringen Teil die Wohnzufriedenheit beeinflussen; wichtiger scheinen soziale und ökonomische Faktoren (Nachbarn, Status-Komponenten, Soziale Normen, Kosten) zu sein.

Literatur: érigó, M. & Aragonés, J.I. (1997). A theoretical and methodological approach to the study of residential satisfaction. *Journal of Environmental Psychology*, 17, 47 -57. Anderson, J.R. & Weidemann, S. (1997). Developing and utilizing models of resident satisfaction. In G.T. Moore; R.W. Marans (Ed.). *Advances in Environment, Behavior, and Design* Vol. 4, New York: Plenum Press. 287 -314.

| | | |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 111 203 | S Methoden der Umweltpsychologie 2st., Do 14tgl. 09.00-11.00, GAFO 04/271 Do 14tgl. 11.00-13.00, GAFO 02/365 (5.-7. FS, LS, d) | <i>Hunecke</i> |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|

Empfohlenes Semester: 5

Voraussetzungen:

Das Seminar richtet sich nur an Studenten/Innen des Hauptfaches Psychologie.

abgeschlossenes Grundstudium

Kommentar:

Im Seminar wird eine Auswahl von zentralen Methoden der Datengewinnung und -auswertung vorgestellt, die in der umweltpsychologischen Forschung und Praxis Anwendung finden. Zu den ausgewählten Methoden zählen quantitative Inhaltsanalyse, Struktur-Lege-Technik, standardisierte Befragungen, Multidimensionale Skalierung, Beobachtungsverfahren, Post-occupancy-evaluation (POE). Als Anwendungsfeld steht hierbei das Mobilitätsverhalten im Mittelpunkt. Die einzelnen Methoden sollen so weit wie möglich im Seminar praktisch erprobt werden.

Das Ziel des Seminars besteht darin, die Stärken und Schwächen der einzelnen Methoden beurteilen zu

können. Hierdurch wird die Voraussetzung geschaffen, für die anstehenden Fragestellungen jeweils die angemessene Methode auszuwählen.

Literatur:, J. (1979). Methoden der empirischen Sozialforschung. Reinbek: Rowohlt.

| | | |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|
| 111 204 | S Multidisziplinäre Perspektiven auf "Nachhaltige Entwicklung" 2st., Fr 09.00-13.00, GAFO 02/365 25.10.2002 Fr 09.00-13.00, GAFO 02/365 08.11.2002 Fr 09.00-18.00, GAFO 02/365 13.12.2002 Fr 09.00-18.00, GAFO 02/365 24.01.2003 (7.-9.FS, TS/LS, d) | <i>Matthies, Guski, Andersen, Lenz, Stolpe, Zepp</i> |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|

Empfohlenes Semester: 7

Voraussetzungen:

Wichtig: Aufgrund der beschränkten TeilnehmerInnenzahl ist eine persönliche Anmeldung bei Rainer Guski oder Ellen Matthies bis zum 16.10. erforderlich.

Kommentar:

Hinter dem Modebegriff "Nachhaltige Entwicklung", bzw. "Nachhaltigkeit" stehen wichtige politische Ziele, wie etwa globaler Umweltschutz und intra- und intergenerationelle Gerechtigkeit. Viele Disziplinen wollen und können etwas zur Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien beitragen. In dieser Veranstaltung wird bewusst der multidisziplinäre Diskurs, d.h. ein Austausch und eine Verständigung verschiedener Disziplinen, gesucht. Mit der Veranstaltung (beteiligt sind außer PsychologInnen noch SoziologInnen, PolitologInnen, GeowissenschaftlerInnen und IngenieurInnen) verfolgen wir folgende Ziele:

Kennenlernen verschiedener disziplinärer Perspektiven auf das Thema Nachhaltigkeit

Identifizieren von Schnittstellen der Disziplinen

Anstoßen/Entwickeln von interdisziplinären Nachhaltigkeitsprojekten

Aus psychologischer Perspektive könnten folgende Themen behandelt werden:

1. Welche kulturell/sozial/individuell bedingten Verhaltensweisen widersprechen dem Nachhaltigkeits-Prinzip? Welche fördernden/hemmenden Einflüsse kennen wir für dieses Verhalten? Wo gibt es Interventionsmöglichkeiten zur Förderung nachhaltigen Verhaltens? Wie könnte ein Interventionsprogramm aussehen? Wie könnte die Wirksamkeit des Programms geprüft werden?
2. Was wissen DurchschnittsbürgerInnen über nachhaltiges Handeln?
3. Welche sozialen und organisatorischen Randbedingungen begünstigen nachhaltiges Handeln?

Das Seminar findet in Blockform an vier Freitagen des Semesters statt:

Einführungs-Block (multidisziplinär): Fr, 25.10.02 9-13h

Block (nur PsychologInnen): Fr, 8.11.02 9-13h

Multi-Block 1 (multidisziplinär): Fr, 13.12.02 9-18h

Multi-Block 2 (multidisziplinär): Fr, 24.1.03 9-16h

Kognitions- und Kommunikationspsychologie

(vgl. Vorl. Nr. 111511, 111605)

| | | |
|---------|--------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| 111 301 | S Wahrgenommene Kausalität 2st., Di 11.00-13.00, GAFO 02/365 (5.-7. FS, LS, d) | <i>Guski</i> |
|---------|--------------------------------------------------------------------------------------|--------------|

Empfohlenes Semester: 5

Kommentar:

Wenn wir miterleben, wie ein Auto auf ein anderes auffährt und dieses verschiebt, „wissen“ wir, dass die Bewegung des ersten Autos die Ursache für die Bewegung des zweiten Autos war. Alternative Erklärungen gibt es in diesem Fall nicht, aber wenn sich zwei abstrakte Kreise auf einem Bildschirm ähnlich verhalten wie die Autos, „wissen“ wir ebenfalls, dass der erste Kreis den zweiten angestoßen hat, obwohl es in diesem Fall mehrere alternative Erklärungen gibt. Die beiden Kreise brauchen sich nicht einmal zu berühren und werden dennoch kausal interpretiert. Das

Phänomen der „wahrgenommene Kausalität“ (vgl Guski-Lehrbuch, S. 189f.) wurde v.a. im visuellen Bereich untersucht, und hier kennen wir schon zahlreiche Einfluß-Faktoren. Inzwischen gibt es auch audio-visuelle Experimente dazu (vgl. <http://www.eco.psy.ruhr-uni-bochum.de/download/michotte>). Wir wollen in diesem Seminar versuchen, die Ursachen und Einfluss-Faktoren der wahrgenommenen Kausalität zu verstehen und Pläne für weiterführende Untersuchungen (evtl. auch Diplom-Arbeiten) zu erarbeiten.

Literatur: A. & Anderson, N.H. (1993). An information integration approach to phenomenal causality. *Memory and Cognition*, 21, 785 -801.
Scholl, B.J. & Tremoulet, P.D. (2000). Perceptual causality and animacy. *Trends in Cognitive Sciences*, 4, 299 -309.

| | | |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 111 302 | S Einführung in die Medienpsychologie 2st., Di 14.00-16.00, GAFO 05/609 (5.-7. FS, LS, c) | <i>Bock</i> |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|

Empfohlenes Semester: 5

Voraussetzungen:

Teilnahmevoraussetzung:

Bereitschaft zur Übernahme von Referaten; regelmässige Teilnahme (wird kontrolliert). Nur für Studierende

im zweiten Studienabschnitt.
Maximale Teilnehmerzahl: 30.

Zur Teilnahme zugelassen wird nur, wer sich bis zum 21. Oktober in eine Liste eingetragen hat (persönlich oder durch einen Stellvertreter), die ab dem 7. Oktober neben der Tür zu meinem Dienstzimmer aushängt (GAFO 05/602).

Eine Anmeldung per E-Mail ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich!

Wer sich während dieser Zeit nicht anmelden kann, setze sich bitte vorher mit mir in Verbindung. Die endgültige Zulassung zu diesem Seminar erfolgt auf der ersten Sitzung am 22. Oktober. (Wer daran nicht teilnehmen kann, muss mir dies vor dieser Sitzung mitteilen. Andernfalls ist eine Zulassung nicht möglich!) Es werden nur Leistungsscheine vergeben!

Kommentar:

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die Motive für die Mediennutzung und die psychologischen Wirkungen als Folge der Mediennutzung. Diese Wirkungen sollen gesondert für das Druckmedium, Radio und Fernsehen diskutiert werden. Themenschwerpunkte:

- Theoretische Einordnung der Massenkommunikation
- Motive für die Mediennutzung
- Thematisierungsfunktion der Medien
- Medienabhängige Behaltensleistungen
- Medienabhängige Einstellungsänderungen

Literatur:äckel, M. (1999). Medienwirkungen. Ein Studienbuch zur Einführung. Opladen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag

| | | |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| 111 303 | S Kommunikation im Alter 2st., Di 11.00-13.00, GAFO 03/901 (5.-7. FS, TS/LS, b) | <i>Ballmer-Omar</i> |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|

Empfohlenes Semester: 5

Kommentar:

Thema dieses Seminars ist die Beschreibung alterskorrelierter Veränderungen im Kommunikationsverhalten und die Kommunikation zwischen den Generationen. Es wird die Frage behandelt, welche Rolle kognitive Veränderungen, welche Rolle Veränderungen der sozialen Situation im Alter und welche Rolle psychische und gesundheitliche Veränderungen für die sprachliche Kommunikation spielen. Als Themenkomplexe werden die gesellschaftliche Situation des Alterns, der sozio-kommunikative Ansatz, der gesprächsanalytische Ansatz und Sprachverlust im Alter behandelt.

Literatur:, A., Naegele, G. & Frahm, E. (Hrsg.) (1999). Funkkolleg Altern. Opladen: Westdeutscher Verlag.

| | | |
|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 111 304 | S Zentrale Themen der Kognitionspsychologie 2st., Mo 16.00-18.00, GAFO 04/271 (5.-7. FS, TS/LS, d) | <i>Schulz</i> |
|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|

Empfohlenes Semester: 5

Kommentar:

Nachdem im SS 2002 die einführende Vorlesung wegen vieler freier und bestreikter Donnerstage recht kurz geraten ist, sollen in diesem Seminar Themen, die in der Vorlesung nur kurz oder noch nicht behandelt wurden, ausführlicher besprochen werden, insbesondere:

Die Merkmalsintegrationstheorie von A. Treisman, die Aufmerksamkeits/Automatisierungstheorie von Schneider & Shiffrin (1977), Logan (1988 ff.) und Pashler (1998). Auch Themen wie Kurzzeitgedächtnis (Cowan, 2001) sind gut denkbar.

Literatur:, M. & Keane, M. T. (2000). Cognitive Psychology. A Student's Handbook, 4th Edition.
Pashler, H. (1998). The psychology of attention. MIT-Press

| | | |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 111 306 | P Aktuelle Themen der Kognitions-, Kommunikations- und Werbepsychologie 2st., Di 11.00-13.00, GAFO 04/255 (5.-7. FS, a) | <i>Bock</i> |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|

Empfohlenes Semester: 5

Voraussetzungen:

Teilnahmevoraussetzung

Hauptfach Psychologie im zweiten Studienabschnitt (keine Nebenfachstudenten!).

Es werden weder Teilnahme- noch Leistungsnachweise vergeben.

Neue Teilnehmer sind erwünscht, sollten sich aber vor Seminarbeginn nach Möglichkeit mit mir in Verbindung setzen.

Kommentar:

Das Projektseminar dient der Vorbereitung und Diskussion von Diplomarbeiten zu folgenden Themen:

- (1) Zusammenhänge zwischen emotionalen und kognitiven Prozessen
- (2) Werbung und Aufmerksamkeit
- (3) emotionale, kognitive und persuasive Wirkungen der Massenmedien.

Entwicklungs- und sozialpsychologische Verhaltensgrundlagen

(vgl. Vorl. Nr. 111301, 111502)

| | | |
|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| 111 401 | S Entwicklung unter Migrationsbedingungen 2st., Mo 09.00-11.00, GAFO 04/425 (5.-7. FS, TS/LS, d) | <i>Schölmerich, Leyendecker</i> |
|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|

Empfohlenes Semester: 5

Kommentar:

Menschliche Entwicklung wird von der kulturellen Umwelt vielfältig beeinflusst. Dies wird uns insbesondere beim Kontakt mit Menschen aus anderen Kulturen deutlich. Ein erstes Ziel des Seminars ist, zu verstehen, dass unsere Wertvorstellungen, Gefühle und Verhaltensweisen durch das Aufwachsen in einer bestimmten Kultur geprägt sind. Dies ist Voraussetzung für das zweite Ziel des Seminars, die Logik anderer kultureller Systeme zu verstehen. Beides sind Voraussetzungen für das dritte Seminarziel, die Besonderheiten der menschlichen Entwicklung unter Migrationsbedingungen verstehen zu lernen.

Vor dem Seminar bitte eines der folgenden Bücher lesen und Passagen, die mit dem Seminarthema in Beziehung stehen, markieren oder herausschreiben:

Julia Alvarez: Wie die Garcia girls ihren Akzent verloren.

Esmeralda Santiago: When I was Puerto Rican. (Dt. Ausgabe "Als ich noch in Puerto Rico war" ist vergriffen).

Chaim Potok: Meine Name ist Ascher Lev

Lisa See: Auf dem goldenen Berg

Barbara Kingsolver: Die Giftholzbibel

James McBride: Die Farbe von Wasser

Amy Tan: The Joy Luck Club.

Teilnehmerliste hängt am schwarzen Brett Entwicklungspsychologie.

Literatur:und Themen werden vorher ausgehängt, wer die Sitzung am 5. oder am 12. November vorbereiten möchte, bitte vorher bei Birgit Leyendecker (GAFO 04/611) melden.

| | | |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 111 402 | S Angewandte Sozialpsychologie 2st., Do 11.00-13.00, GAFO 04/271 (5.-7. FS, TS/LS, b) | <i>Bierhoff</i> |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|

Empfohlenes Semester: 5**Voraussetzungen:**

Es können maximal 30 Studierende teilnehmen. Für die Teilnahme ist die persönliche Anmeldung im Sekretariat (GAFO 04/916 - vormittags) erforderlich.

Kommentar:

Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Beitrag der Sozialpsychologie zur Angewandten Psychologie zu verdeutlichen. Dabei soll aufgezeigt werden, auf welche Weise wissenschaftliche Strategien und Modelle zur Lösung sozialer Probleme und zur Optimierung praktischen Handelns beitragen können.

Im einzelnen sind Themen aus folgenden Bereichen vorgesehen:

- Kommunikation
- Organisation und Wirtschaft
- Umwelt
- Recht
- Gesundheit.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

| | | |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 111 403 | S Selbst und Identität 2st., Fr 11.00-13.00, GAFO 03/974 (5.-7. FS, TS/LS, d) | <i>Schmohr</i> |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------|

Empfohlenes Semester: 5**Voraussetzungen:**

In diesem Seminar sollen verschiedene Lehrmethoden zum Einsatz kommen, was allerdings Engagement und eine aktive Mitarbeit der Teilnehmer voraussetzt. Es können maximal 30 Studierende teilnehmen. Für die Teilnahme ist die persönliche Anmeldung bei mir erforderlich (Sprechstunde: Mi 15-16 Uhr, Raum GAFO 04/908).

Kommentar:

Der Begriff des Selbst wird in der psychologischen Literatur in verschiedener Hinsicht thematisiert und erforscht.

Aus sozialpsychologischer Perspektive sind alle Aspekte des Selbst relevant, die entweder direkt oder indirekt einen Bezug zu Interaktionen in der sozialen Umwelt haben. In diesem Seminar werden u.a. die folgenden Themen behandelt. Definition und Entwicklung des Selbstkonzepts, Selbstaufmerksamkeit und -überwachung, Selbstwerterhaltung und -erhöhung, soziale Identität, Selbstenthüllung und Autonomie. Außerdem soll die Frage angesprochen werden, wie die Selbstkonzepte in verschiedenen Lebensbereichen (z.B. Beruf, Partnerschaft) zusammenhängen.

An diesem Seminar können maximal 30 Studierende teilnehmen.

Literatur:Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.
Die Seminarliteratur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

| | | |
|---------|------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 111 404 | S Ärger und Ärgerregulation 2st., Mi 11.00-13.00, GAFO 02/367 (5.-7. FS, TS/LS, c) | <i>Stränger</i> |
|---------|------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|

Empfohlenes Semester: 5

Kommentar:

Ogleich ein alter Gegenstand der Emotionspsychologie (vgl. Hall, 1899; Dembo, 1931) ist Ärger erst seit einigen Jahren ein populäres Thema geworden.

Von ärgerlichen Alltagserfahrungen ausgehend können wir zu Beginn Alltagswissen über Merkmale, typische Auslöser und "Bewältigungs"formen sammeln und damit unser Thema vorläufig eingrenzen.

Ausführlich werden wir uns mit der allgemeinen Emotionspsychologie des Ärgers befassen: Exemplarische Untersuchungen und Befunde über Ärgerauslöser, über Ärger als emotionales Muster sowie über Formen des Umgangs mit Ärger (Ärgerregulation). Sozialpsychologische Aspekte kommen beim Ärger-Aggressions-Zusammenhang ins Spiel. Die Entwicklung von Ärger und Ärgerverständnis sind weitere Themen. Mit den Unterschieden in der Ärgertendenz und den Stilen im Umgang mit Ärger, sowie Methoden zu deren Erfassung berühren wir differentielle Aspekte. In einem anwendungsnäheren Abschnitt können wir Hypothesen und Befunde zum Zusammenhang bestimmter Stile der Ärgerregulation mit (essentiell) Bluthochdruck und Koronar-Erkrankungen behandeln. Ein exemplarisches Trainings-programm zur Ärgerkontrolle kann das Seminar abrunden.

Das Durchblättern eines der folgenden Bücher kann Neugier wecken oder einer ärger-lichen Fehlentscheidung vorbeugen. Seminarthemen und Methoden zur Bearbeitung werden mit den InteressentInnen in der Vorbesprechung endgültig festgelegt. Für InteressentInnen an Vertiefungen zur Ärgerdiagnostik und Intervention sind max. 5 Blockveranstaltungen in den folgenden Semesterferien vorgesehen.

Literatur:, V., & Schwenkmezger, P. (Eds., 1993). Ärger und Ärgerausdruck. Bern: Huber (Bk 153, 69,- DM).

Mees, U. (Ed., 1992). Die Psychologie des Ärgers. Göttingen: Hogrefe (58,-DM)

Schwenkmezger, P., Steffgen, G., & Dusi, D. (1999). Umgang mit Ärger. Göttingen: Hogrefe. (59,- DM).

von Salisch, M. (2000). Wenn Kinder sich ärgern. Göttingen: Hogrefe.

Weber, H. (1994). Ärger. Psychologie einer alltäglichen Emotion. Weinheim: Juventa (PI: vorhanden, ca. 35,-DM).

Ergänzendes Lehrangebot

| | | |
|---------|---------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 111 411 | P Schüchternheit und soziale Ängstlichkeit 2st., n.V., GAFO 02/378 (a) | <i>Stränger</i> |
|---------|---------------------------------------------------------------------------|-----------------|

Kommentar:

In diesem fortlaufenden Projektseminar werden Fragen der Planung und Durchführung von Diplomarbeiten zu Sozialer Angst, Schüchternheit und Verlegenheit (als Zustand und/oder Disposition) besprochen. Wir beginnen mit einer systematischen Literatursuche zu einer begrenzten Fragestellung (für die Sie gern Ideen mitbringen können, aber nicht müssen). Wir besprechen die Literatur und ihre Aufbereitung und diskutieren Planung, Durchführung und Auswertung der Untersuchung bis hin zum Abfassen der Arbeit. Gute Kenntnisse in Differentieller Psychologie sind vorteilhaft. SPSS-Kenntnisse eignen Sie sich bitte bis zur Auswertung an. Englischkenntnisse sind nötig, da die Originalliteratur meist in Englisch vorliegt. In der aktuellen Diplomarbetsbroschüre finden Sie Hinweise auf bisherige Arbeiten, die aus dem Projektseminar hervorgegangen sind. Natürlich erzähle ich Ihnen persönlich gern mehr. In der Broschüre finden Sie auch einen Hinweis zum (für mich) idealen zeitlichen Ablauf einer Diplomarbeit. Die Realität weicht davon leider manchmal ab.

Wenn Sie sich für eine Diplomarbeit in diesem Bereich interessieren, können Sie sich jederzeit bei mir melden. Zur ersten Orientierung über den Bereich empfehle ich Ihnen die Kap. 2-4 aus den Diplomarbeiten von Kerstin Bongaerts (1997) bzw. Maureen Heitfeld (1997): Schüchternheit, Verlegenheit und soziale Angst (mit getrennten Untertiteln).

In dem Projektseminar können Sie keine Scheine erwerben.

Literatur:Übersichtsliteratur (zum Nachschlagen):

Crozier, R.W. (ed.) (2001). *Shyness. Consolidation and change*. London: Routledge.
Leary, M.R., & Kowalski, R.M. (1995). *Social Anxiety*. New York: Guilford Press.
Miller, R.S. (1996). *Embarrassment*. New York: Guilford Press.

Biologische und motivationale Verhaltensgrundlagen

| | | |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| 111 501 | S Aufmerksamkeit & Bewusstsein 2st., Mo 11.00-13.00, GAFO 05/425 (5.-7. TS/LS, d) | <i>Bergert, Windmann</i> |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|

Empfohlenes Semester: 5

Voraussetzungen:

Voraussetzungen für die Teilnahme sind Interesse an den biologischen Grundlagen kognitiver Leistungen und Grundkenntnisse in funktioneller Neuroanatomie und Neurophysiologie.

Kommentar:

Diese Veranstaltung richtet sich an lese- und diskutierfreudige Studenten. Statt der üblichen Referate wollen wir jede Woche gemeinsam einen Text lesen und besprechen (Scheinerwerb = aktive Teilnahme). Teilnehmer sind herzlich eingeladen, selbst Artikel vorzuschlagen.

Im ersten Teil werden experimentelle und theoretische Forschungsansätze zur Bestimmung von Komponenten, Funktionen und neurobiologischen Korrelaten von Aufmerksamkeit und Bewusstsein thematisiert.

Im zweiten, eher philosophischen Teil sollen verschiedene Auffassungen von (menschlichem und tierischem) Bewusstsein und unterschiedliche Positionen zum Leib/Seele Problem (d.h. zum Verhältnis Geist/Gehirn) sowie zur Frage nach der "Freiheit des Willens" diskutiert werden. Die Teilnehmer sollen dabei möglichst eigene Positionen ausformulieren, zur Diskussion stellen und gegen mögliche Einwände verteidigen. Eine schriftliche Befragung am Anfang und gegen Ende des Seminars soll zeigen, ob und inwiefern sich im Laufe des Seminars Änderungen in den Positionen ergeben haben.

Zum ersten Termin sollte folgender Artikel gelesen werden (steht im Handapparat): Moran, J. & Desimone, R. (1985): Selective attention gates visual processing in the extrastriate cortex. *Science* 229:782-784.

Literatur: können durch folgende Literatur aufgefrischt werden: Carlson, N. (1998): *Physiology of Behavior*. 6th edition. Seiten 57-59; 67-79; 149-184.

Gazzaniga, M.S., Ivry, R.B. und Mangun, G.R. (1998): *Cognitive Neuroscience: the biology of the mind*. Seiten 69-119.

| | | |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| 111 502 | Ü Curriculum Biopsychologie & Verhaltensphysiologische Untersuchungen zur Lateralisation am Tiermodell Taube 4st., Fr - Fr 09.00-18.00, GAFO 05/425 27.09.-11.10.2002 Blockpraktikum, Vorbesprechung am 27.9.02 (5. FS, TS/LS, b) | <i>Diekamp, Manns</i> |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|

Empfohlenes Semester: 5**Kommentar:**

Funktionelle Hirnasymmetrien werden als wesentliche Eigenschaften angesehen, durch die das menschliche Gehirn größte Flexibilität und höchste Komplexität der Verarbeitung entwickeln konnte. Dies befähigt den Menschen zu seinen kognitiven und intellektuellen Leistungen. Trotzdem fehlen detaillierte Erkenntnisse zu den Mechanismen der cerebralen Asymmetrien. Tiermodelle bieten ausgezeichnete Möglichkeiten, durch gezielte experimentelle Designs, grundlegende Mechanismen der lateralisierten Funktionsweise des Gehirns zu untersuchen.

Im Rahmen des Praktikums werden verschiedene experimentelle Fragestellungen mit verschiedenen methodischen Ansätzen bearbeitet. Der Schwerpunkt des Praktikums liegt auf der Vermittlung von verhaltenspsychologischen und -pharmakologischen, sowie anatomischen und mikroskopischen Techniken, die die Studenten erlernen sollen, um neurowissenschaftliche Fragestellungen bearbeiten zu können. Literatur zum Thema wird während des Kurses gelesen. Am letzten Kurstag sollen die Methoden, experimentellen Daten und

Ergebnisse in einem Kurzvortrag zusammengefasst werden.

| | | |
|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| 111 503 | S Mechanismen und Pathophysiologie der Entwicklung humaner Lateralisation 2st., Do 14.00-16.00, GAFO 05/425 (5. FS, LS, d) | <i>Manns</i> |
|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|

Empfohlenes Semester: 5

Kommentar:

Lateralisation ist ein grundlegendes Verarbeitungsprinzip im menschlichen Gehirn; viele Forscher glauben, dass erst die Entwicklung von Lateralisation die kognitive Leistungsfähigkeit des Menschen ermöglichte. Nichtsdestotrotz ist immer noch nicht verstanden, wie Asymmetrien im Gehirn entstehen und welche Bedeutung sie für neuronale Störungen haben. Vielfach wird diskutiert, inwieweit Veränderungen des Lateralisationsmusters mit kognitiven Entwicklungsstörungen in Zusammenhang stehen. Anhand ausgewählter Literatur wollen wir in unserem Seminar wesentliche Ideen über die Entstehung von Lateralisation vorstellen und diskutieren. Sind Asymmetrien angeboren oder macht uns doch die Umwelt zu Rechtshändern? Ist Linkshändigkeit ein Entwicklungsfehler? Welche Hinweise gibt es für einen Zusammenhang zwischen veränderten Asymmetrien und neuronalen Störungen? Was können wir aus Tiermodellen lernen?

| | | |
|---------|-----------------------------------------------------------------|--|
| 111 504 | S Cerebrale Asymmetrien 2st., n.V. GAFO 05/425 (5.FS, LS, d) | |
|---------|-----------------------------------------------------------------|--|

Empfohlenes Semester: 5

Kommentar:

Das Gehirn des Menschen ist anatomisch in eine linke und eine rechte Hemisphäre unterteilt. Beiden Hemisphären kommen unterschiedliche Rollen bei der Vermittlung von Verhalten und höherer mentaler Prozessen oder Kognitionen zu. Dieses als funktionelle cerebrale Asymmetrie bezeichnete Phänomen ist eine wesentliche Eigenschaft der menschlichen Hirnorganisation und Kognition. In diesem Seminar sollen grundsätzliche Konzepte der funktionellen cerebralen Asymmetrie vorgestellt werden. Der Fokus liegt dabei auf den funktionellen Unterschieden beider Hemisphären sowie deren Interaktion. Anhand aktueller Themen aus der Asymmetrie-Forschung soll das neu erlernte Wissen vertieft werden."

| | | |
|---------|------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| 111 505 | P Scientific Computation with Matlab 2st., n.V. Medienraum GAFO 04/615 (5. FS, LS, d) | <i>Güntürkün, Troje</i> |
|---------|------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|

Empfohlenes Semester: 5

Kommentar:

Scientific computation with Matlab

Matlab is a powerful tool for scientific computation, data exploration, and visualization. This course offers an hands-on introduction into general programming concepts which are applicable to other programming languages as well. In addition, we will explore the specialities of Matlab which makes it so suitable for scientific computation. The course will furthermore provide a basic introduction and brush up of a few useful mathematical concepts, which will then be applied to problems of multivariate data analysis.

- o Introduction into general programming concept
- o Matlab specific tricks, graphics, interactive user interfaces
- o Introduction into basic linear algebra, vector and matrix algebra
- o Advanced topics: Vector analysis, differential geometry, linear optimization

Participants are not expected to have any experience with Matlab. Knowledge about other programming languages is useful but not necessary. The course is held in the Computer room of the Department of Psychology so that every participant has his/her own computer to work with. The number of participants is limited.

Limited number of places

Please send email to Niko Troje - troje@uni-bochum.de

| | | |
|---------|----------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| 111 506 | S Motivation und Volition 2st., Fr 11.00-13.00, GAFO 04/425 (5.-9. FS, TS/LS, d) | <i>Trudewind</i> |
|---------|----------------------------------------------------------------------------------------|------------------|

Empfohlenes Semester: 5

Kommentar:

Eine zielgerichtete, intendierte Handlung läßt sich durch unterschiedliche Prozesse kennzeichnen und in verschiedene Phasen gliedern. Neben emotionalen und motivationalen Vorgängen spielen Willensakte und andere volitionale Prozesse (Aufmerksamkeitssteuerung, Emotionskontrolle etc.) bei der Handlungsregulation eine wichtige Rolle. In diesem Seminar sollen auf der Basis empirischer Studien die Grundkonzepte und verschiedene Modelle der Handlungsregulation erarbeitet werden und exemplarisch auf Probleme der Selbstregulation in Anwendungsfeldern der Psychologie bezogen werden.

Literatur:,H., Gollwitzer, P.M. & Weinert, F.E. (Hrsg.)(1987), Jenseits des Rubikon: Der Wille in den Humanwissenschaften. Berlin: Springer.

Kuhl,J. & Beckmann, J. (Eds.)(1994), Volition and personality: Action and state orientation. Seattle: Hogrefe.

Ergänzendes Lehrangebot

(vgl. Vorl. Nr. 111301, 111402)

| | | |
|---------|------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| 111 510 | S Ereigniskorrelierte Potentiale 2st., Do 16.00-18.00, GAFO 04/255 (b) | <i>Falkenstein</i> |
|---------|------------------------------------------------------------------------------|--------------------|

Kommentar:

Mit ereigniskorrelierten Potentialen (EKP) und bildgebenden Verfahren (fMRT, NIRS) lassen sich auf nichtinvasive Weise Hirnaktivitäten abbilden, welche Korrelate kognitiver Prozesse darstellen.

Im Seminar sollen der Grundansatz und die Methodik dieser Verfahren, insbesondere des EKP, besprochen werden. Hierbei werden ausgewählte EKP-Komponenten (CNV, LRP, P3-Komplex, inhibitionsbezogene Komponenten, fehlerbezogene Komponenten) vorgestellt.

Literatur:(in Auszügen):

Rugg MD, Coles MGH. Electrophysiology of Mind. 1995.

Enzyklopädie der Psychologie, Serie Biologische Psychologie, Bd.6. 1997

Falkenstein M. Hirnelektrische Korrelate von Informationsverarbeitungsprozessen bei Reaktionsaufgaben. 1997.

sowie schwerpunktmäßig Fachartikel.

| | | |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| 111 511 | S Persönlichkeitsdiagnose mit Hilfe des TAT 2st., Di 14.00-16.00, GAFO 04/255 (d) | <i>Götzl</i> |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------|--------------|

Medizinische Psychologie

(Medizinische Fakultät, Lehrstuhl für Medizinische Psychologie)

| | | |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| 200 303 | ** Einführung in die Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie I 2st., Fr 08.15-09.45, HMA 10 | <i>Hasenbring</i> |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|

| | | |
|---------|----------------------------------------------------------------------------|----------------------------|
| 206 440 | Biofeedback in der Therapie neurol. Patienten 2st., n.V., siehe Aushang | <i>Hallner, Hasenbring</i> |
|---------|----------------------------------------------------------------------------|----------------------------|

| | | |
|---------|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| 206 441 | Arzt-Patient-Interaktion: Formen der Gesprächsführung 2st., n.V., siehe Aushang | <i>Hasenbring, Klasen</i> |
|---------|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|

| | | |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| 206 442 | Biopsychosoziale Grundlagen und Therapie chronischer Schmerzen 2st., n.V., siehe Aushang | <i>Hasenbring</i> |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|

| | | |
|---------|------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| 206 443 | Forschungskolloquium 2st., Di 09.15-10.45, * Raum: s. gesonderten Aushang | <i>Hallner, Hasenbring, Klasen, Ovaskainen</i> |
|---------|------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|

Pädagogische Psychologie

(Institut für Pädagogik, Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie)

| | | |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 030 238 | Einführung in die Pädagogische Psychologie 2st., Mi 14.15-15.45, GA 03/42 e: B2 / E: B2, B3, B8 / M.A.(alt): B2, B3, B8 / B.A./M.A.(neu): A2 T.2, Credits: 3 | <i>Bielski</i> |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|

Credit-Point: 3

Voraussetzungen:

Es findet ein Anmeldeverfahren in der vorlesungsfreien Zeit statt. Beachten Sie bitte dazu den Aushang an GA 2/132.

Kommentar:

Das Seminar wendet sich vor allem an Personen, die sich einen Überblick über das Fach Pädagogische Psychologie machen wollen, sowie an Studierende, die beabsichtigen eine Prüfung in diesem Fach durchzuführen.

Behandelt werden ausgewählte Aspekte folgender Themengebiete

- Forschungsmethoden der Pädagogischen Psychologie
- Grundlagen des Lernens und Lehrens
Motivationale Aspekte des Leistungsverhaltens
- Entwicklungspsychologische Aspekte in der Pädagogischen Psychologie
- Leistungsbewertung
- Interpersonale Wahrnehmung
- Lehrer Schüler Interaktion
- Gruppenpsychologische Aspekte in der Pädagogischen Situation

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dieses Seminars wird erwartet, zu jeder Sitzung Grundlagentexte vorbereitend zu lesen. Zudem wird die Bereitschaft vorausgesetzt, einen Seminarbeitrag zu übernehmen.

Literatur::

Rosemann, B. & Bielski, S. (2001). Einführung in die Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz.

| | | |
|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 030 241 | Psychologie der Lehrer-Schüler-Interaktion 2st., Di 10.15-11.45, GA 03/46 e: B2, E2 / E: B5, B6 / M.A.(alt): -- / B.A./M.A.(neu): -- | <i>Gleser</i> |
|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|

Voraussetzungen:

Es findet ein Anmeldeverfahren in der vorlesungsfreien Zeit statt. Beachten Sie bitte dazu den Aushang an GA 2/134.

Kommentar:

In diesem Seminar werden grundlegende Theorien, Methoden und Ergebnisse der schulischen Interaktionsforschung behandelt.

Nach einem historischen Abriss sollen u.a. folgende Aspekte erörtert werden:

- Sozialpsychologie der Schulklasse
- Implizite Persönlichkeitstheorien in der Lehrer-Schüler-Interaktion
- Rollenerwartungen und unterrichtliches Handeln
- Dimensionen förderlichen Erziehverhaltens
- Paradoxe Effekte von Lehrersanktionen
- Wahrnehmung und Verhalten in schulischen Problemsituationen
- Grundlagen der Lehrerautorität
- Belastungen im Lehrerberuf

Abschließend sollen Möglichkeiten und Grenzen des Lehrertrainings diskutiert werden.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet, zu jeder Sitzung Grundlagentexte vorbereitend zu lesen. Zudem wird für einen Leistungsnachweis vorausgesetzt, dass ein Vortrag im Seminar gehalten und eine thematisch daran anschließende Hausarbeit geschrieben wird.

Literatur:, G. (2001). Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens. Göttingen: Hogrefe.
Neubauer, W.; Gampe, H.; Knapp, R. & Wichterich, H. (1999). Konflikte in der Schule. Neuwied: Luchterhand.

Ulich, K. (2001). Einführung in die Sozialpsychologie der Schule. Weinheim: Beltz.

| | | |
|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 030 249 | Psychologie des Lehrens und Lernens 2st., Do 14.15-15.45, GA 03/42 e: B2 / E: B3, B8 / M.A.(alt): B3, B8 / B.A./M.A.(neu): A2 T.2, Credits: 3 | <i>Rosemann</i> |
|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|

Credit-Point: 3

Voraussetzungen:

s. Aushang GA 2/132

Kommentar:

Die Zielsetzung des Seminars ist es, zentrale Modelle des Lernens zu erarbeiten und daran anknüpfend jeweils zu prüfen, welche Implikationen sich für die Gestaltung und Durchführung von Unterrichtsprozessen ergeben. Dabei werden behavioristische Lerntheorien, die sozial-kognitive Lerntheorie sowie kognitive Lerntheorien behandelt. Des weiteren werden u.a. Probleme des Lerntransfers zu diskutieren sein.

Besondere Berücksichtigung werden darüber hinaus auch soziale Aspekte der Lehr-Lern-Situation finden. Daher werden zentrale sozial-, entwicklungs- und motivationspsychologische Theorien und Befunde integriert.

Literatur:ührende Literatur:

Bourne, L.E. & Ekstrand, B.R. (1992). Einführung in die Psychologie. Eschborn bei Frankfurt/M., 130-156.

Rosemann, B. & Bielski, S. (2001). Einführung in die Pädagogische Psychologie. Weinheim.

| | | |
|---------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| 030 252 | Medien im Alltag von Jugendlichen 2st., Mi 10.15-11.45, GA 03/42 e: -- / E: C2, D2 / M.A.(alt): C2, D2 / B.A./M.A.(neu): A2 T.2, Credits: 3 | <i>Siebertz-Reckzeh</i> |
|---------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|

Credit-Point: 3

Voraussetzungen:

s. Aushang GA 2/135

Kommentar:

Medien haben in den verschiedensten Bereichen des Alltags einen hohen Stellenwert erlangt und folglich wird die Förderung von Medienkompetenz als Herausforderung für pädagogisches Handeln gesehen. Vor diesem Hintergrund ist es ein Ziel des Seminars, nach der Bedeutung von Medien im Alltag von Jugendlichen zu fragen.

Zunächst werden ausgewählte Aspekte der Jugend- und Medienforschung aus forschungsgeschichtlicher Perspektive erarbeitet und problematisiert.

Welche Aussagen können aufgrund vorliegender Befunde über das Medienverhalten Jugendlicher getroffen werden? Welche Wirkung wird den Medien aus der Perspektive verschiedener theoretischer Ansätze und Befunde zugesprochen?

Die Sichtung der vorliegenden Forschungsergebnisse bildet die Grundlage des Seminars, medienpädagogische Positionen zu erörtern.

So werden Fragen nach dem Einfluß von Gewaltdarstellungen in den Medien auf Jugendliche behandelt und der Jugendmedienschutz aus medienpädagogischer Perspektive diskutiert.

Ebenso wird der Frage nachgegangen, wie Jugendliche die neuen Informations- und Kommunikationsmedien nutzen und welche Implikationen sich hieraus für pädagogisches Handeln ergeben.

Literatur:ührende Literatur:

Baacke, D. (1997). Medienpädagogik. Tübingen.

Hüther, J.; Schorb, B. & Brehm-Klotz, C. (Hg.) (1997). Grundbegriffe Medienpädagogik. München.

Vollbrecht, R. (2001). Einführung in die Medienpädagogik. Weinheim.

| | | |
|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 030 264 | Förderung des Leistungsverhaltens 2st., Do 10.15-11.45, GA 03/42 e: B2 / E: B5 / M.A.(alt): B5 / B.A./M.A.(neu): A2 T. 2, Credits: 3 | <i>Bielski</i> |
|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|

Credit-Point: 3

Voraussetzungen:

Es findet ein Anmeldeverfahren in der vorlesungsfreien Zeit statt. Beachten Sie bitte dazu den Aushang an GA 2/132.

Kommentar:

Dem Individuum wird in unserer Gesellschaft schon ab frühester Kindheit Leistung abverlangt. Erbringt es die erwarteten Leistungen, dann stehen ihm viele Wege in der Gesellschaft offen. Ist es nicht in der Lage die erwarteten Leistungen zu erbringen bleiben sehr viele Wege verschlossen. Verantwortlich für die Ausprägung des individuellen Leistungsverhaltens sind relativ stabile und nur bedingt veränderbare Faktoren wie

Intelligenz und Begabung, aber auch beeinflussbare Faktoren wie Motivation. Die Beeinflussung der individuellen Ausprägung der Motivation steht im Mittelpunkt des Seminars. Motivation muß als Konstrukt angesehen werden. Sie ist nicht direkt meßbar wie Körpergröße und Gewicht. Auf die Motivation einer Person kann nur indirekt geschlossen werden. Im Seminar werden verschiedene Theorien ausführlich behandelt werden, die den Anspruch haben die menschliche Motivation zu erklären. Dabei werden zu Beginn des Seminars Theorien diskutiert werden, die einen eher universellen Anspruch erheben menschliches Verhalten zu beschreiben. Zu diesen Theorien gehört das psychoanalytische Motivationsmodell und die Lewinsche Feldtheorie. In der zweiten Phase des Seminars werden Ansätze behandelt, die sich speziell mit dem Leistungsverhalten auseinandersetzen. Hierunter fallen das Atkinsonsche ‚Risiko-Wahl-Modell‘ und die Weinersche ‚Attributionstheorie‘. In der dritten Phase des Seminars wird eine Auseinandersetzung mit Theorien der Arbeitsmotivation vorgenommen. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dieses Seminars wird erwartet, zu jeder Sitzung Grundlagentexte vorbereitend zu lesen. Zudem wird die Bereitschaft vorausgesetzt, einen Seminarbeitrag zu übernehmen.

Literatur:ührende Literatur:

Rosemann, B. & Bielski, S. (2001). Einführung in die Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz.

| | | |
|---------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 030 267 | Psychologie des Erziehverhaltens 2st., Fr 10.15-11.45, GA 03/42 e: B2, E2 / E: B3, B6* / M.A.(alt): -- / B.A./M.A.(neu): A6 T.2, Credits: 4 | <i>Gleser</i> |
|---------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|

Credit-Point: 4

Voraussetzungen:

Es findet ein Anmeldeverfahren in der vorlesungsfreien Zeit statt. Beachten Sie bitte dazu den Aushang an GA 2/134.

Kommentar:

In diesem Seminar werden zunächst Methoden und Ergebnisse der Erziehungsstilforschung vorgestellt und diskutiert. Hierbei wird sowohl auf den schulischen als auch auf den außerschulischen Kontext einzugehen sein.

Sodann werden verschiedene Modelle zur Analyse des Erziehverhaltens zu erörtern sein. Insbesondere ist ferner einzugehen auf die Determinanten des Lehrer- bzw. Erziehverhaltens und interaktionistische Forschungsansätze, die beispielsweise den Zusammenhang zwischen Lehrer- und Schülerverhalten oder Eltern- und Kindverhalten thematisieren.

Für die Aufarbeitung der einzelnen Themengebiete werden jeweils Ergebnisse klassischer und aktueller empirischer Untersuchungen vorgestellt.

Abschließend sollen Möglichkeiten und Grenzen des Trainings für das pädagogische Feld diskutiert werden.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet, zu jeder Sitzung Grundlagentexte vorbereitend zu lesen. Zudem wird für einen Leistungsnachweis vorausgesetzt, dass ein Vortrag im Seminar gehalten und eine thematisch daran anschließende Hausarbeit geschrieben wird.

Literatur:, M. (1986). Sozialpsychologie erzieherischen Handelns. Göttingen: Hogrefe.

Tausch, A.-M. & Tausch, R. (1998). Erziehungspsychologie. Göttingen: Hogrefe.

Weidenmann, B. & Krapp, A. (2001). Pädagogische Psychologie. Weinheim: PVU.

| | | |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| 030 282 | Verhalten in problematischen Interaktionssituationen 2st., Di 14.15-15.45, GA 03/42 e: B2 / E: B6* / M.A.(alt): Pädagogische Psychologie / B.A./M.A.(neu): A 6 T.3, Credits: 4 | Rosemann |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|

Credit-Point: 4

Voraussetzungen:

Es findet ein Anmeldeverfahren in der vorlesungsfreien Zeit statt. Beachten Sie bitte dazu den Aushang an GA 2/132.

Kommentar:

Ziel des Seminars ist die Vermittlung von Kompetenzen zur Bewältigung schwieriger und problembelasteter schulischer Interaktionssituationen.

In diesem Zusammenhang kommt insbesondere dem Gespräch zwischen Lehrern und Schülern sowie zwischen Lehrern und Eltern eine fundamentale Bedeutung zu. Defizite hinsichtlich der Fertigkeiten angemessener Gesprächsführung können dabei starke Konflikte hervorrufen, die zukünftige Interaktionen belasten.

Das Seminar beginnt mit einer Einführung in die Thematiken Konflikt und Konfliktbewältigung sowie in Grundlagen der Kommunikationspsychologie. Daran anknüpfend werden Prinzipien der Gesprächsführung zur Gestaltung von Konflikt- und Diagnosegesprächen dargestellt. Des Weiteren wird die Bedeutung einer angemessenen Gesprächsführung für das Lehrer-Schüler- und das Lehrer-Eltern-Gespräch behandelt. Darüber hinaus wird aber auch auf die Kooperation innerhalb des Lehrer-Kollegiums einzugehen sein. Anhand von Videobeispielen werden Möglichkeiten und Probleme des Gesprächsverhaltens in unterschiedlichen Interaktionssituationen diskutiert. Praktische Übungen und Rollenspiele sollen den Praxistransfer fördern.

Aufgrund der praxisorientierten Anlage des Seminars mit zahlreichen Übungen ist die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf 25 begrenzt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Übernahme eines Seminarbeitrags. Die entsprechenden Themenstellungen werden in der ersten Sitzung vergeben. Außerdem wird die Bereitschaft vorausgesetzt, sich an Rollenspielen aktiv zu beteiligen.

Literatur:, J.P. (1999). Soziale Interaktion und Kommunikation. Weinheim: Beltz.
Neubauer, W. et.al. (1999). Konflikte in der Schule. Neuwied: Luchterhand.
Stroebe, W. et.al.(2001). Sozialpsychologie. Berlin: Springer.

| | | |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| 030 303 | Schwerpunkte pädagogisch-psychologischer Forschung 2st., Mi 16.15-17.45, GA 03/42 e: -- / E: B8 / M.A.(alt): Pädagogische Psychologie / B.A./M.A.(neu): -- | Rosemann |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|

Voraussetzungen:

in der Sprechstunde

Kommentar:

Ziel dieser Veranstaltung ist es, denjenigen Studierenden, die an der Praxis empirischer Forschungsarbeit interessiert sind, die Gelegenheit zu geben, an aktuellen Untersuchungen mitzuwirken. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Seminars wird von daher erwartet, an Planung, Durchführung und Auswertung empirischer Untersuchungen mitzuarbeiten. Behandelt werden dabei Fragestellungen und Ansätze aus der pädagogisch-psychologischen Forschung. Methodische Grundkenntnisse werden vorausgesetzt. Das Semina

Diese Veranstaltung wird vor allem denjenigen empfohlen, die auch in der Abschlußarbeit eine empirische Studie anvisieren.

Es besteht im Anschluß an das Seminar die Möglichkeit, im Rahmen der laufenden Untersuchungen das forschungsorientierte Praktikum zu absolvieren sowie BA-, Magister-, Diplom- oder Staatsexamensarbeiten anzufertigen.

| | | |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| 030 291 | Interpersonale Wahrnehmung in pädagogischen Interaktionsprozessen 2st., Di 10.15-11.45, GA 2/41 e: -- / E: B8 / M.A.(alt): Pädagogische Psychologie / B.A./M.A.(neu): A6 T.1, Credits: 4 | <i>Siebertz-Reckzeh</i> |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|

Credit-Point: 4

Voraussetzungen:

s. Aushang GA 2/135

Kommentar:

Prozesse der sozialen Wahrnehmung sind für alle zwischenmenschlichen Interaktionen von zentraler Bedeutung: Wie entsteht der erste Eindruck von einer anderen Person, und wie wird das Zustandekommen von Sympathie und Antipathie erklärt? Welche Auswirkungen hat das Bild vom anderen auf unser Verhalten? Im pädagogischen Kontext ist insbesondere danach zu fragen, welche Bedeutung solche Wahrnehmungsprozesse für die Entwicklung sozialer Beziehungen haben. Zielsetzung des Proseminars ist es daher, einschlägige Forschungsansätze und Befunde zu Wahrnehmungsprozessen zu erarbeiten und ihren Bedeutungsgehalt für pädagogische Handlungsfelder zu diskutieren.

Literatur:führende Literatur:

Forgas, J.P. (1992). Soziale Interaktion und Kommunikation. Eine Einführung in die Sozialpsychologie. Weinheim.

Rosemann, B. & Kerres, M. (1986). Interpersonales Wahrnehmen und Verstehen. Bern.

Veranstaltungen in Psychopathologie / Klinische Psychiatrie (Medizinische Fakultät)

* Für Psychologen empfehlenswert

** Für Psychologen sehr empfehlenswert

Vorlesungen

| | | |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| 200 903 | * Psychiatrie 1st., Di 13.15-14.00, Hörsaal der Kinderklinik, St. Josef-Hospital | <i>Assion, Brüne, Payk, Schröder, Vollmoeller</i> |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|

Seminare

| | | |
|---------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| 208 600 | Forensische Psychiatrie und Psychologie 2st., Fr 14tgl. 14.15-15.45, Konferenzraum , Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Bochum | <i>Ribbert, Vollmoeller, Wähler, Zeit</i> |
|---------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|

| | | |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|
| 208 601 | Psychiatrisch-Psychotherapeutisches Kolloquium 2st., Mi 14tgl. 15.30-17.00, Tagungsraum , Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Bochum | <i>Payk, und Mitarbeiter/-innen</i> |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|

| | | |
|---------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| 208 602 | Allgemeine und spezielle Psychopathologie 2st., Do 14tgl. 14.15-16.00, Tagungsraum , Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Bochum | <i>Payk, Vollmoeller, Wähler, Zeit</i> |
|---------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|

Kolloquien

Ergänzendes Lehrangebot

| | | |
|---------|--------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 111 601 | S Kolloquium zur Sozialpsychologie 2st., Do 16.00-18.00, GAFO 04/425 (a) | <i>Bierhoff</i> |
|---------|--------------------------------------------------------------------------------|-----------------|

Kommentar:

In dieser Veranstaltung werden Forschungsprojekte und Untersuchungsansätze besprochen, die insbesondere auch in Diplomarbeiten zugrunde gelegt werden.

Gäste sind herzlich willkommen!

| | | |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 111 602 | S Kolloquium zur Kognitions- und Kommunikationspsychologie 2st., n.V., GAFO 05/602 (a) | <i>Bock</i> |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|

| | | |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 111 603 | S Forschungskolloquium Neuropsychologie 2st., Do 14.00-16.00, GAFO 05/609 (a) | <i>Daum</i> |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------|

Kommentar:

Inhalt der Veranstaltung ist die Vorstellung laufender Forschungsarbeiten der Arbeitseinheit Neuropsychologie sowie Vorträge der Gastdozenten zu klinisch-neuropsychologischen Themen.

Ein Zeitplan mit Informationen über die Themen und Referenten wird zu Beginn des WS per Aushang bekannt gegeben.

| | | |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| 111 604 | S Forschungskolloquium Biopsychologie 2st., Mo 14.00-16.00, GAFO 05/425 (a) | <i>Güntürkün</i> |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------|------------------|

Kommentar:

In dieser Veranstaltung werden Mitarbeiter und Diplomanden der AE Biopsychologie ihre laufenden Forschungsarbeiten darlegen und diskutieren. Außerdem werden eine Reihe von auswärtigen Wissenschaftlern eingeladen, die Vorträge zu verschiedenen Aspekten der Hirnforschung halten werden.

Gäste sind herzlich willkommen!

| | | |
|---------|------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| 111 605 | S Kolloquium zu laufenden Forschungsarbeiten 2st., Do 16.00-18.00, GAFO 02/365 (a) | <i>Guski</i> |
|---------|------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|

Kommentar:

Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten (Diplomarbeiten, Dissertationen und Drittmittel-Projekte) vorgestellt und diskutiert. Gäste aus anderen Arbeitsbereichen und Universitäten sind besonders willkommen.

| | | |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|
| 111 606 | S Forschungskolloquium Entwicklungs- und Motivationspsychologie 2st., Do 16.00-18.00, GAFO 04/271 (a) | <i>Schölmerich, Trudewind</i> |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|

| | | |
|---------|------------------------------------------|---------------------------------------|
| 111 607 | S Forschungskolloquium 2st., n.V. (a) | <i>Schulte, Künzel, Willutzki</i> |
|---------|------------------------------------------|---------------------------------------|

| | | |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 111 608 | S Neue Ergebnisse und Entwicklungen in der Wirtschaftspsychologie 2st., Di 14.00-16.00, GAFO 04/271 (a) | <i>Zimolong</i> |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|

Kommentar:

Im Forschungskolloquium werden Diplomarbeiten und Forschungsarbeiten des Lehrstuhls sowie von auswärtigen Gästen vorgestellt.

Der Veranstaltungsplan mit Terminen wird in der ersten Vorlesungswoche ausgehängt.

Gäste sind herzlich willkommen!

Studiengang Psychotherapie

| | | |
|---------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|
| 111 701 | S Diagnostisch-therapeutisches Grundseminar II 8st., Mo 14.00-17.30, GAFO 03/901 u. Block n.V., (b) | <i>Schulte, Sachse, Willutzki, Michalak, Koban, Kosfelder</i> |
| 111 702 | S Diagnostisch-therapeutisches Grundseminar IV 6st., Mo 14.00-17.30, GAFO 02/365 und Block n.V., (b) | <i>Schulte, Sachse, Willutzki, Michalak, Kosfelder</i> |
| 111 703 | S Diagnostisch-therapeutisches Fallseminar II 2st., Fr 09.00-17.30, GAFO 02/365 15.11.2002 Fr 09.00-17.30, GAFO 02/365 29.11.2002 Fr 09.00-17.30, GAFO 02/365 17.01.2003 Fr 09.00-17.30, GAFO 02/365 31.01.2003 (b) | <i>Joormann, Koban, Kosfelder, Michalak</i> |
| 111 704 | S Selbsterfahrung 2st., Blockveranstaltung n.V., GAFO 03/974, (b) | <i>Willutzki, Sachse</i> |
| 111 705 | S Schwerpunktveranstaltungen zu psychischen Störungen. Blockveranstaltung n.V. 4st., Fr 15.00-20.00, GAFO 03/974 Sa 09.00-18.30, GAFO 03/974 (a) | <i>Schulte, Sachse, Willutzki, Kosfelder, Koban</i> |

| | | |
|---------|----------------------------------------------------------------------|----------------|
| 111 706 | S Supervisorenkolloquium 1st., Do 14.30-17.30, GAFO 03/916 (a) | <i>Schulte</i> |
|---------|----------------------------------------------------------------------|----------------|